

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Pfingst-Montage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches Evangelium haben wir? Am Pfingst-Montage.

Wo stehet das Evangelium? Ev. Joh. 3, 16-21.

Was ist darin enthalten? Die Ursach der Seligkeit und der Verdammnis.

Wie viel Stücke sind darin? Zwey: die Sendung des Messia, und der Menschen Verhalten gegen denselben

Wie sehr und hoch hat Gott geliebet? v. 16. Also 1) hat

Wer hat geliebet? Gott 2)

Was hat Gott geliebet? die Welt 3)

Was hat Gott gethan? geliebet, 4)

Worin hat er seine Liebe bewiesen? daß er 5)

Was gab Gott der Welt? seinen eingebornen Sohn 6)

Was that er mit seinem Sohn? gab, 7)

Warum hat er ihn gegeben? auf daß

Wer soll nicht verloren werden? alle, die an ihn glauben,

Was soll ihnen ihr Glaube nicht verloren werden?

- Was
1) So überschwenglich und inbrünstig, auf diese Weise und in dieser Ordnung. 2) der himmlische Vater. 3) die Menschen in der Welt, ohne Unterscheid, alle die in Sünden gefallen und eine Erlösung nöthig hatten. 4) mit einer ewigen Liebe und Erbarmung. 5) nach bedachtem Rath und Vorsehung Apg. 1, 23. 6) den Sohn seines Wesens, den er von Ewigkeit her gezeuget Ebr. 1, 3. 7) als eine unaussprechliche Gabe, zum Erlöser von Ewigkeit verordnet, in der Zeit verheissen und in der Fülle der Zeit Mensch werden lassen, und in den Tod gegeben. Röm. 5, 8. 10.

Was sollen die Gläubigen ha- sondern das ewige
ben? Leben haben. 8)

Womit beweiset Jesus dieses? v. 17. Denn

Wer hat nicht gesandt zu rich- Gott
ten?

Was hat er nicht gethan zu hat seinen Sohn
richten? nicht gesandt. 9)

Wohin hat er ihn nicht gesandt in die Welt, 10)

zu richten?

Warum hat er ihn nicht ge- daß er die Welt
sandt in die Welt? richte, 11)

Warum denn? sondern daß a die

(wer soll selig werden? a durch Welt b durch ihn

wen? b was? c) c selig werde. 12)

Wer

d) Das, was allen erworben und versprochen wirklich erlan-
gen, im Reiche der Gnaden und Herrlichkeit. 9) durch
die Menschwerdung. 10) zu den Menschen, die Gottes
Feinde waren. 11) anklage, verdamme und die verdiente
Strafe über sie vollziehe. 12) daß er sie durch Gehorsam
und Leiden von Sünden erlöse und die Seligkeit wieder zu-
wege bringe.

b. 16. Alle Menschen sind von Natur in einem verlornen Zustande
Eph. 2, 3. Gottes Liebe gegen die Menschen ist sehr groß, sie ist
die erste und rechte Quelle aller unserer Seligkeit 1 Joh. 4, 10.
Kein Mensch ist aus der Liebe Gottes ausgeschlossen 1 Tim. 2, 4.
Der Glaube an Christum macht selig, der Unglaube verdammt.
Marc. 16, 16.

b. 17. Die Zukunft Christi ins Fleisch ist eine Gnadenzukunft, er
bringt lauter Heil, Leben und Seligkeit. Ebr. 12, 15. Gottes
ernster Wille ist, daß alle Menschen durch Christum selig werden
sollen 1 Tim. 2, 4. Weg falsche Lehre vom unbedingten Rath-
schluß Gottes, als wenn er schlechterdings etliche zur Verdam-
nis bestimmt hätte 2 Petr. 3, 9.

Wer wird selig und nicht ver- v. 18. Wer an ihn
dammt? 13) gläubet, 14)
Was wird der nicht, der da der wird nicht ge-
gläubet? richtet, 15)
Wer ist aber schon unter dem wer aber nicht
Gericht? gläubet, 16)
Was ist der da nicht gläubet? der ist schon gerich-
tet, 17)
Was ist die Ursach seiner Ver- denn er gläubet
dammnis? nicht
Woran glaubet solcher nicht? an den Namen
An wessen Namen? = , des eingebornen
Sohnes Gottes. 18)
Wie nennet Jesus solche v. 19. Das ist aber
Verdammnis? das Gericht, 19)
Welches ist die Ursach der daß =
Verdammnis?
Was ist in die Welt kommen? das Licht 20)
Wohin ist das Licht Christus in die Welt kom-
kommen? men ist, 21)

Wie

13) Den Sohn Gottes. 14) in seine Gerechtigkeit eingekleidet ist.
15) verdammet, er wird von Schuld und Strafe losgesprochen.
16) das einzige Mittel der Seligkeit verachtet, und in Unglau-
ben verharret. 17) die Verdammnis, die durch die Sünde über
alle kommen, ist schon über ihn, und weil er das Heil der Welt
nicht annimt, so bleibet er darin Joh. 3, 36. 18) er stößet den
muthwillig von sich, durch welchen ihm allein kann geholfen wer-
den. 19) vornemlich die Ursach der Verdammnis, und macht
dieselbe desto schwerer. 20) der Sohn Gottes. 21) alle Men-
schen zu erleuchten c. 1, 9.

v. 18. Wir müssen uns an Christo in wahrem Glauben halten, so
wir wollen selig werden Joh. 3, 36. Aus der H. Schrift kann
ein jeder wissen, ob er selig oder verdammt werde. 2 Tim. 1, 11.

Wie verhielten sich die Men- und die Menschen
schen dagegen? = 22) liebten
Was liebten sie? die Finsternis 23)
Wie liebten sie die Finsternis? mehr denn das
Licht, 24)
Warum liebten sie die Finster- denn ihre Werke
nis mehr? 25) waren böse. 26)
Welches ist der Grund dieses v. 20. Wer Arges
Verhaltens? = thut 27)
Was thut der, so Arges thut? der hasset 28) das
Licht, 29)
Wo kommt, der Arges thut, und kommt nicht an
nicht gerne hin? das Licht, 30)
Warum kommt er nicht an auf daß seine Wer-
das Licht? cke 31) nicht ge-
straft werden. 32)
u Wer

21) Die allermeisten. 22) eigene falsche Einbildung von Gott und ihrer Seligkeit und ihr böses Leben. 24) die Liebe der Finsternis überwieget die Liebe des Lichts. 25) ihr Herz und Gemüth und ganze Lebensart aus der schlimmen Erziehung und langen bösen Gewohnheit. 26) die das Licht bestrafete, darin sie aber muthwillig verharren wolten. 27) in Werken der Finsternis vornehmlich lebet, 28) und schenet. 29) Christum und sein Wort, welches die bösen Werke strafet. 30) will sein Böses gern verhehlen, leugnet und verdeckt es, so viel er kann. 31) daran er Gefallen hat und sie nicht gerne lassen will. 32) daß ihm sein Gewissen nicht rege gemacht, verunruhiget und er zu Schanden werde. Eph. 5, 12, 13.

b. 19. Die meisten Menschen sind gegen Gott und seine Liebe undankbar, sie lieben die Sünde mehr als die Seligkeit. Die Menschen sind an ihrer Verdammnis selbst schuld. Hof. 13, 9.
b. 20. Bosheit schenet das Licht, und muß doch an das Licht. Eph. 5, 11. Die Menschen wollen auch in ihren Sünden noch Recht haben, und nicht leiden, daß ihre Werke getadelt werden. Amos 5, 10.

Wer kommt aber gerne an das v. 21. Wer aber die
Licht? = = = Wahrheit thut,

33)

Was thut der, so die Wahrheit der kommt an das
thut? = = = Licht, 34)

Warum kommt solcher an das daß seine Werke
Licht? = = = offenbar werden,

35)

Weshalb sollen sie offenbar denn sie sind in
werden? = = = Gott gethan. 36)

Welche Glaubens Leh- Von der Erkenntnis Gottes u. seinem
re haben wir? göttlichen Wesen.

Woraus wird GOTT Aus der Natur, durch Betrachtung
erkannt? der Geschöpfe Röm. 1, 19. 20. aus
der H. Schrift Joh. 1, 39.

Was ist Gott? Nach seinem Wesen ein Geist Joh. 4,
24. und einiger Gott Marc. 12, 29.

Was ist er nach seinen Nach seinen Eigenschaften ist er ewig
Eigenschaften? hat weder Anfang noch Ende Ps.
90, 2. 3. allmächtig, kann alles
thun, was er will Luc. 1, 37. all-
wissend, er weiß alles Ps. 139. 14.
allweise, regieret alles weislich
Röm. 16, 27. allgegenwärtig, ist
überall zugegen Ps. 139, 7-10.
wahr

33) Was recht ist nach Gottes Wort, insonderheit nach dem
Evangelio, ein rechtschaffenes ungeheucheltes Leben führet. 34)
freuet und tröstet sich des Lichts und befeisset sich es leuchten zu
lassen. 35) vor Gott, vor den Gläubigen, vor der Welt, son-
derlich am Tage des Gerichts 1 Cor. 4, 5. 36) d. i. durch dessen
Kraft und Wirkung, nach seinem Befehl und Vorschrift, in sei-
ner Gemeinschaft und zu seiner Ehre.

v. 21. Wer Recht thut, darf sich nicht fürchten, er hat ein gut Gewis-
sen, und darf das Licht nicht scheuen. 1 Sam. 17, 3. Alles was der
Mensch von sich selbst ohne Gott thut, ist arges, das sind aber
die recht guten Werke, die in Gott gethan sind. Phil. 2, 13.